



UNERKANNT DURCH FREUNDESLAND

Illegale Reisen durch das Sowjetreich



UNERKANNT DURCH FREUNDESLAND

Illegale Reisen durch das Sowjetreich

Ausstellung mit Fotos, Schmalfilmen und Zeitzeugeninterviews

Seit den 1970er Jahren fanden Reiselustige, Abenteuerer und vor allem Bergsteiger ein Schlupfloch in der DDR-Visa-Bürokratie. Sie nahmen die Möglichkeit eines Transitvisums durch die Sowjetunion in Anspruch, um in das Land des „Großen Bruders“ einzureisen. Während der Durchreise verließen sie schnellstmöglich die vorgeschriebene Route und wanderten, trampften und fuhren wochen- und monatelang illegal in den Kaukasus, nach Mittelasien und Sibirien „unerkannt durch Freundesland“.

Fotos: Tina Bara, Michael Biedowicz, Robert Conrad, Frank Hawemann, Wolfgang Hensel, André Nickl, Jan Oelker, Peter Ulm, Edgar Winkler

Bezirksamt Altona, Platz der Republik 1, 22765 Hamburg
Öffnungszeiten Mo - Do 7 - 19 Uhr, Fr 7 - 16 Uhr

08. Januar - 08. Februar 2013

Ausstellungseröffnung

Di 08. Jan. 2013 ⬤ **19:00**

Bezirksamt Altona, Platz der Republik 1, 22765 Hamburg

Begrüßung

Dr. Frank Toussaint, Vorsitzender der Bezirksversammlung Altona

Dr. Sabine Bamberger-Stemann, Landeszentrale für politische Bildung, Hamburg

Cornelia Klauß, Kuratorin

anschl. Vortrag im Kollegienaal:

Jan Oelker Fluss-Abenteuer in Sibirien – mit dem Katamaran auf dem Aldan in Jakutien

Frank Schlütter Lapislazuli, heiße Quellen und ein Blick nach Afghanistan – eine Reise in das Herz des Pamir

Filmveranstaltung: 15.1. um 19 Uhr Metropolis Kino Kleine Theaterstr. 10, 20354 Hamburg

Film: „Unerkannt durch Freundesland – Illegale Reisen durch das Sowjetreich“

R: Cornelia Klauß, 45 min D 2006; anschl. Lesung mit Cornelia Klauß und Mathias Jahnke „Ein Diplom mit Handschlag des KGB“

Die Ausstellung ist ein Projekt der Deutschen Gesellschaft e.V., in Hamburg, in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg und dem Bezirksamt Altona, gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds und die Bundeszentrale für politische Bildung. Ein großer Dank geht an Katarzyna Rogacka für Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit, Kai Denz vom Bezirksamt sowie Martin Aust vom Metropolis-Kino.

